



ELKUCH EISENRING

REPORT



Christian Stahel
Geschäftsführer

Funktions-Stahlzargen als Hightech-Element

Elkuch Eisenring AG, einer der führenden Hersteller im Bereich Stahlzargen und Stahltüren, freut sich, Ihnen ihre neuste Entwicklung vorzustellen: Das neue Sicherheits-, Design- und Infotainmentsystem für Stahlzargen.

Als wichtiges Element des Türsystems ist die Stahlzarge im Laufe der Jahre immer mehr zum komplexen Hightech-Element geworden. Hatte die Stahlzarge früher noch die Aufgabe, das Türblatt mithilfe von Bändern zu halten und mit einem Schlossausschnitt zu verriegeln, ist heute eine Vielzahl an Zusatzfunktionen dazu gekommen.

In diesem Elkuch Eisenring Report zeigen wir nur einige der vielen Möglichkeiten auf. Sie werden überrascht sein! Ich wünsche Ihnen spannende Lektüre.



Neues von Elkuch Eisenring

Stahlzarge als Infotainment-Träger Fast unerschöpfliche Möglichkeiten

Die Basis bilden meist die verschiedensten Ausführungen der Umfassungs- und Rahmenstahlzargen. Sie werden aus Stahl oder Edelstahl gefertigt. Während die Oberflächen der Stahlzargen gestrichen oder pulverbeschichtet werden, können die Oberflächen der Edelstahlzargen gebürstet, geschliffen oder spiegelpoliert bestellt werden.

Stahlzarge als Infotainment-Träger

Öffentliche Gebäude wie Einkaufszentren, Museen, Spitäler oder Banken stellen für ihre Besucher und Kunden ein hohes Mass an Benutzerkomfort zur Verfügung. Diese aber kennen in vielen Fällen ihre neue Umgebung noch kaum. Damit sich Besucher wohl und sicher fühlen, ist es notwendig, dass sie jederzeit über ihren Standort informiert sind. Sie möchten aber auch jederzeit über die Möglichkeiten zum Verlassen des Gebäudes, über die Funktion der Räume (z.B. WC-Anlagen), den Inhalt der Räume (z.B. Foodabteilung) aufgeklärt sein. Auch Hinweise zu Räumen, die nicht betreten werden dürfen oder aus Sicherheitsgründen geschlossen sind, können für Besucher wertvoll sein. Sowohl die räumliche Trennung als auch das ganze Personenlogistikkonzept erfolgt meist durch das Anbringen von Türelementen.



Funktions-Stahlzargen

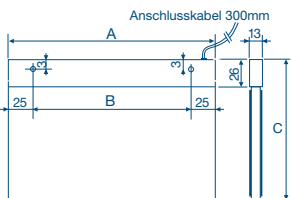
Wertarbeit nach Mass.

Elkuch Eisenring AG | 9243 Jonschwil | www.elkuch.com

elkuch-eisenring@elkuch.com | T +41 71 929 75 75 | F +41 71 929 75 76

Abmessungen (in mm)

Lichtscheibe



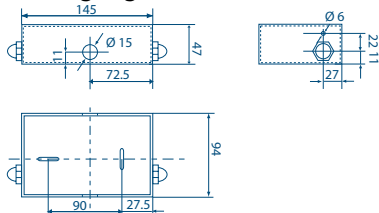
Typ A11 200. / 4/HL2

A = 180 mm
B = 130 mm
C = 125 mm

Typ A11 200. / 5/HL3

A = 280 mm
B = 230 mm
C = 190 mm.

Versorgungsteil



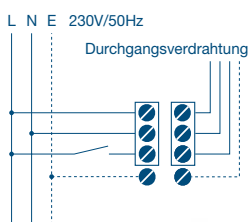
Piktogramme für Hinweisleuchten



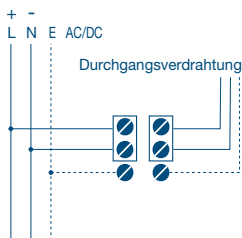
Lichtfarbe weiss; andere Aufschriften oder Lichtfarben auf Anfrage.

Anschluss

Einzelbatterie



Zentralbatterie



Gesicherte Fluchtwege im Brandfall

Wenn es in einem Gebäude brennt, wird es für alle Beteiligten gefährlich. Im Falle eines Feuers müssen sofort die verschiedensten Massnahmen getroffen werden: Benachrichtigung der Feuerwehr, allgemeine Brandmeldung, allenfalls Einsatz von Sprinkleranlagen sowie das automatische Schliessen der Brandabschnitte. Um Panik zu vermeiden, müssen alle Menschen im Gebäude klare Anweisung erhalten, wie sie sich zu verhalten haben. Diese Information kann akustisch und visuell erfolgen.

Bei einem Feuer kann die Stahlzarge eine grosse Hilfe sein. Denn im Brandfall entwickelt sich meist sofort Rauch und steigt an die Decke eines Raumes. Jetzt können an der Schwelle der Stahlzargen alternierende Lichtbänder aktiviert werden. Diese signalisieren die Fluchtrichtung für den Warteraum oder zu den Ausgängen des Gebäudes. Im Sturzbereich werden leuchtende Fluchtschilder angebracht, um das Ende des Weges zu markieren. Vor dem Feuer flüchtende Menschen werden damit ins Freie oder in eine gesicherte Umgebung geleitet.

Informationen zur Raumnutzung

Hinweisleuchten für Raumfunktionen wie zum Beispiel WC, Dusche, Telefon oder auch Hinweise auf Essräume, eine Cafeteria – all das kann in die Stahlzargen integriert werden. Durch ein einheitliches Design und die Farbwahl kann ein Farbkonzept erstellt werden, das auf die Farbkombinationen der Stahlzargen-Türelemente abgestimmt wird. Dieses Konzept kann die Anforderungen an das Gesamtbild, die visuelle Unterstützung der Nutzungsmöglichkeiten sowie das Corporate Identity des Inhabers oder Mieters wesentlich unterstützen.

Anschriften und Erkennungsweiten

Berechnung der Erkennungsweite (E):

Erkennungsweite (E) = Zeichenhöhe (h) x 200 (nach DIN 4844-2)

E = h · 200

